

blieben weitere Angriffe der fehdelustigen Schwerine zu besorgen. Aber die Anclamer allein waren zu schwach, die Veste niederzulegen, sie bedurften eines stärkeren Bundesgenossen, als die bisherigen waren, zugleich eines solchen, der dasselbe Interesse, wie Anclam, an der Vernichtung Spantekows hatte. Hierzu eignete sich Niemand mehr, als die Herzoge von Meklenburg-Stargard; diese sahen längst die wohlbefestigte Burg an ihrer Grenze mit missgünstigem Auge an und waren seit 1450 schon wiederholt in die Besitzungen der Schwerine feindlich eingedrungen, sodass diese die Herzoge Erich und Wartislaw von Pommern um Hilfe anrufen mussten und am 18. Jan. 1458¹⁾ für den ihnen verheissenen Schutz gegen die Meklenburgischen und Stargardischen Herren ihre Veste Spantekow ausdrücklich als ein den Pommerschen Herzogen in Kriegszeiten stets offenes Schloss erklärten. Daher schenkten die Meklenburger auch jetzt der Stadt Anclam ein williges Gehör und verpflichteten sich gegen Zahlung einer Summe von 6000 Gulden, den Anclamern zur Zerstörung Spantekows beizustehen; sie belagerten auch gemeinsam mit diesen das Schloss Spantekow mit solchem Erfolge, dass die Schwerine nicht umhin konnten, die Vermittelung des Herzogs Erich von Wolgast nachzusuchen. Dieser, welchem selbst wesentlich daran lag, die starke Grenzburg gegen Meklenburg nicht zu verlieren, schloss dann auch am 14. Novb. 1461²⁾ zwischen sämtlichen von Schwerin zu Spantekow und der Stadt Anclam einen „ewigen, beständigen“ Frieden unter Festsetzung einer Strafe von 6000 Gulden gegen den Friedensbrecher. Seitdem scheinen auch weitere Fehden mit den Spantekower Schwerinen nicht eingetreten zu sein. Dagegen soll Anclam seit 1482 noch mit den Schwerinen zu Altwigshagen mancherlei Handel gehabt haben und deren Beilegung erst 1486 durch Herzog Bogislaw X. erfolgt sein; doch sind uns darüber keine urkundlichen Beweisstücke entgegen getreten³⁾.

Abschnitt 13.

Statistische Zusammenstellungen über die Berufsgattungen und über besondere Lebensverhältnisse der Mitglieder des Geschlechts von Schwerin.

I. Berufsgattungen.

1. Kriegsdienst und militärische Stellungen.

Der Kriegsdienst wurde von den Rittergeschlechtern des Mittelalters nicht nur als eine aus ihrem Vasallenverhältniss ihnen obliegende Lehnspflicht angesehen, sondern entsprach auch den persönlichen Neigungen, wie sie dem gesammten Stande inne wohnten und von Generation zu Generation sich weiter vererbten, so vollständig, dass ihn Viele ausserhalb aufsuchten, wenn sie in dem eigenen Lande zur Unthätigkeit in dieser Hinsicht verurtheilt waren, und dass die Söhne des Adels auch dann noch, als die pflichtmässige Kriegsfolge aufgehört hatte und die stehenden Heere eingeführt wurden, gern und freiwillig die militärische Laufbahn einschlugen und diese bis auf den heutigen Tag mit Vorliebe erwählen.

Aus dem Geschlecht von Schwerin wissen wir von etwa 280 Mitgliedern, dass sie entweder vorübergehend in Kriegsdienste getreten sind oder überhaupt den Soldatenstand zu ihrem Lebensberuf gemacht haben. Mehr als die Hälfte derselben, 153 Schwerine, finden wir in Kurbrandenburgischen bzw. Preussischen

1) U. B. II. 332. — 2) U. B. II. 336. — 3) Ueber die vorstehend erwähnten Fehden vgl. Klempten, Pommersche Chronik, Manuscript des Geh. Staatsarchivs zu Berlin No. 95; Kantow, Chronik von Pommern, Buch X No. 260 ff.; Micraelius, Antiquitates Pomeraniae, Buch III No. 84; Schwartz, Pomm. Lehnshistorie S. 576—580; Dähmert, Pomm. Bibliothek, Buch IV Stück 10 S. 369; Pauli, Leben grosser Helden, Th. VI S. 333; Stavenhagen, Stadt Anklam, nebst Sprengels Anhang, S. 193, 194, 203, 227—233, 238, 589; Kratz, die Städte der Prov. Pommern S. 7—10.

Diensten, 68 in Schwedischen, 20 in Pommerschen, 8 in Meklenburgischen, je 5 in Hessischen, Dänischen und Holländischen, je 4 in Baierischen und Französischen, je 3 in Kaiserlichen, in Polnischen Diensten und im Dienste der Union, je einen Schwerin in Hannover'schen, Braunschweigischen, Sächsischen, Russischen, Englischen Diensten, im Hugenotten-Kriege, im Kriege gegen die Türken und bei dem Grafen Ernst von Mansfeld.

Von diesen Schwerinen schieden, soweit wir deren militairische Stellungen kennen, sei es freiwillig, sei es durch den Tod,

1) aus Kurbrandenburgischen bzw. Preussischen Diensten

1 als General-Feldmarschall ¹⁾ ,	26 als Hauptmann (oder Capitain) bzw. Rittmeister ⁷⁾ ,
5 als General-Lieutenant ²⁾ ,	51 als Lieutenant ⁸⁾ ,
9 als General-Major ³⁾ ,	4 als Fähnrich bzw. Cornet ⁹⁾ ,
8 als Oberst ⁴⁾ ,	1 als Capitain-Lieutenant zur See ¹⁰⁾ .
9 als Oberst-Lieutenant ⁵⁾ ,	
17 als Major ⁶⁾ ,	

2) aus dem Dienst der Pommerschen Herzoge

1 als „Rittmeister und Marschall“ (d. i. oberster Feldherr) ¹¹⁾ ,	3 als Hauptmann (oder Capitain) bzw. Rittmeister ¹²⁾ .
--	---

3) aus Schwedischen Diensten

4 als General-Major ¹³⁾ ,	23 als Hauptmann (oder Capitain) bzw. Rittmeister ¹⁷⁾ ,
4 als Oberst ¹⁴⁾ ,	13 als Lieutenant ¹⁸⁾ ,
2 als Oberst-Lieutenant ¹⁵⁾ ,	4 als Fähnrich bzw. Cornet ¹⁹⁾ ,
3 als Major ¹⁶⁾ ,	1 als Unterlieutenant auf der Flotte ²⁰⁾ .

4) aus Kaiserlichen (Oesterreichischen) Diensten

1 als Oberst-Lieutenant ²¹⁾ ,	1 als Rittmeister ²²⁾ .
1 als Major ²³⁾ ,	

5) aus Hannover'schen Diensten

1 als Major²⁴⁾.

6) aus Meklenburgischen Diensten

1 als General en chef ²⁵⁾ ,	1 als Capitain ²⁷⁾ ,
1 als Oberst-Lieutenant ²⁶⁾ ,	1 als Fähnrich ²⁸⁾ .

1) Taf. X. 32. — Ein namentliches Verzeichniss sämtlicher aus dem Geschlecht von Schwerin hervorgegangenen Generale siehe im Anhang unter No. 3. — 2) Taf. III. 96; XII. 4; XV. 9; XX. 7; XXI. 4. — 3) Taf. III. 52; XIV. 6, 17; XV. 8; XVII. 8, 36; XIX. 18; XXI. 3, 14. — 4) Taf. III. 64, 91; VI. 12; XIII. 26; XV. 5; XVII. 19, 31; XIX. 16. — 5) Taf. IV. 44; VI. 18; XII. 13, 44, 45; XVII. 32, 36; XXI. 12 und Anhang zu Th. II No. 26. — 6) Taf. III. 58, 67, 68, 72; VI A. 24, 34; XII. 2, 23; XIV. 2; XV. 25; XVII. 34; XVIII. 32, 39, 50; XIX. 9, 12; XXI. 6. — 7) Taf. III. 66, 74, 77; IV. 26, 29, 30; VI A. 20, 22; VIII. 35; XII. 35, 38, 48; XIII. 27; XIV. 1; XV. 2, 6, 15; bei XVI. 10; XVII. 24—26, 33; XIX. 17; XX. 5; Anhang zu Th. II No. 22, 29. — 8) Taf. III. 65, 70, 71, 75, 89, 90, 100; IV. 35, 36; VI A. 14, 16, 21, 28; XII. 7, 9, 11, 14, 16, 34, 39, 57, 59, 62; XIII. 39; XIV. 12, 21, 22, 29; XV. 14, 17, 20, 28; XVIII. 29, 33, 36, 37, 52; XIX. 4, 6, 8, 15, 23, 25, 26; XX. 10; XXI. 11, 13, 15, 25; Anhang zu Th. II No. 23, 27. — 9) Taf. XII. 5; XIII. 19; XIV. 30; XVII. 35. — 10) Taf. XII. 55. — 11) Taf. VII. 19. — 12) Taf. V. 94; VIII. 37; XVII. 3. — 13) Taf. XI. 16, 26, 30; XX. 5. — 14) Taf. VI B. 1, 10; XI. 3, 40. — 15) Taf. XI. 2; XX. 6. — 16) Taf. XI. 8, 36; XX. 11. — 17) Taf. IV. 24, 43; V. 81; VI A. 1; VI B. 19; XI. 15, 32; XIII. 11, 12; XV. 1; XVII. 17, 18; XX. 7, 24, 27, 32, 41, 42, 51, 53, 56, 65; XXII. 1. — 18) Taf. V. 98; VI B. 8, 15, 17; X. 8; XI. 10, 11, 17, 34, 37, 42; XIII. 17; XX. 49. — 19) Taf. XI. 33; XX. 34, 39; XXI. 4. — 20) Taf. XX. 66. — 21) Taf. XVIII. 11. — 22) Taf. XVIII. 43. — 23) Taf. XVIII. 10. — 24) Taf. IV. 39. — 25) Taf. X. 23. — 26) Taf. X. 27. — 27) Taf. X. 29. — 28) Taf. XXI. 3.

7) aus Hessischen Diensten	
1 als Oberst-Lieutenant ¹⁾ , 2 als Hauptmann bezw. Rittmeister ²⁾ ,	1 als Fähnrich ³⁾ .
8) aus Sächsischen Diensten	
1 als Rittmeister ⁴⁾ .	
9) aus Baiерischen Diensten	
1 als Oberst-Lieutenant ⁵⁾ , 1 als Capitain ⁶⁾ ,	1 als Oberlieutenant ⁷⁾ .
10) aus Dänischen Diensten	
2 als Major ⁸⁾ ,	2 als Hauptmann bezw. Rittmeister ⁹⁾ .
11) aus Holländischen Diensten	
1 als Oberst ¹⁰⁾ ,	1 als Capitain ¹¹⁾ .
12) aus Polnischen Diensten	
2 als Oberst ¹²⁾ ,	1 als Rittmeister ¹³⁾ .
13) aus Russischen Diensten	
1 als General-Commandant ¹⁴⁾ .	
14) aus Englischen Diensten	
1 als Lieutenant ¹⁵⁾ .	
15) aus Französischen Diensten	
3 als Capitain bezw. Rittmeister ¹⁶⁾ ,	2 als Lieutenant ¹⁷⁾ .

Zur Zeit stehen 21 Schwerine in der Preussischen Armee:

1 als General-Lieutenant ¹⁸⁾ ,	12 als Seconde-Lieutenant ²¹⁾ ,
3 als Hauptmann ¹⁹⁾ ,	4 als Portepfeefähnrich ²²⁾ ;
1 als Premier-Lieutenant ²⁰⁾ ,	

und 5 Schwerine in der Schwedischen Armee:

3 als Hauptmann ²³⁾ ,	2 als Lieutenant ²⁴⁾ .
----------------------------------	-----------------------------------

Festungs-Commandanten bezw. Gouverneure kennen wir 10, und zwar von Brieg²⁵⁾, Colberg²⁶⁾, Driesen²⁷⁾, Frankfurt a. O.²⁸⁾, Helsingborg (in Schweden)²⁹⁾, Metz³⁰⁾, Neisse³¹⁾, Peitz³²⁾, Rheinfels³³⁾, Stettin³⁴⁾, Stralsund³⁵⁾ und Thorn³⁶⁾.

In Kriegsgefangenschaft geriethen 17 Schwerine: 5 in Kurbrandenburgische³⁷⁾, 3 in Dänische³⁸⁾, 1 in Französische³⁹⁾, 5 in Oesterreichische⁴⁰⁾, 2 in Russische⁴¹⁾ und 1 in Türkische⁴²⁾.

1) Taf. XXI. 1. — 2) Taf. XIV. 1; XVII. 13. — 3) Taf. XI. 9. — 4) Taf. VIII. 7. — 5) Taf. XXII. 4. — 6) Taf. XXII. 3. — 7) Taf. XXII. 2. — 8) Taf. XVII. 10; XX. 5. — 9) Taf. IV. 41; XIII. 32. — 10) Taf. XVIII. 35. — 11) Taf. XIII. 41. — 12) Taf. XVI. 11; XVIII. 10. — 13) Taf. XVI. 5. — 14) Taf. XX. 5. — 15) Taf. XVIII. 12. — 16) Taf. IV. 36; XVIII. 44; XX. 11. — 17) Taf. XVIII. 8; XX. 12. — 18) Taf. III. 96. — 19) Taf. XII. 47; XVIII. 59, 61. — 20) Taf. XII. 54; — 21) Taf. III. 102, 103; XII. 52 (Landwehr), 63, 65, 66, 73 (Reserve); XV. 34; XVIII. 62, 64; XIX. 27, 37. — 22) Taf. VI A. 38; XII. 56, 83; XIV. 24. — 23) Taf. XI. 55, 57, 60. — 24) Taf. XI. 56; XX. 74. — 25) Taf. X. 32. — 26) Taf. XVII. 8. — 27) Taf. III. 52. — 28) Taf. XXI. 3. — 29) Taf. XI. 40. — 30) Taf. III. 96 (seit 19. Nov. 1876). — 31) Taf. X. 32 und XXI. 3. — 32) Taf. X. 32. — 33) Taf. X. 23. — 34) Taf. XVII. 8. — 35) Taf. XI. 3 und 16 (Beide in Schwedischem Dienst). — 36) Taf. XII. 4. — 37) Taf. III. 10 und VII. 34, 35, 46, 63. — 38) Taf. XI. 16; XX. 5 (zweimal) und 6. — 39) Taf. XIX. 18. — 40) Taf. III. 52 (zweimal); XIV. 6; XV. 9; XVIII. 36; XIX. 8. — 41) Taf. XI. 40 und XII. 4. — 42) Taf. XVIII. 11.

In den Fehden mit der Stadt Anclam (vgl. Abschnitt 12) wurden 4 Schwerine¹⁾ zu Gefangenen gemacht.

Im Felde geblieben sind 27 Mitglieder des Geschlechts von Schwerin²⁾.

16 Regimenter der Brandenburgisch-Preussischen Armee haben einen Schwerin zum Chef gehabt, und 12 derselben sind nach diesem ihrem Chef benannt worden³⁾.

Preussische Kriegsorden sind 41 an 34 Mitglieder des Geschlechts verliehen worden⁴⁾: 12 mal der Orden Pour le mérite, 4 mal das eiserne Kreuz erster Klasse, 20 mal das eiserne Kreuz zweiter Klasse und 5 mal der Rothe Adler-Orden mit Schwertern.

2. Civilstellungen.⁵⁾

Bei der grossen Mitgliederzahl des Geschlechts von Schwerin und dem in demselben unausgesetzt rege gewesenem Streben, seine geistigen wie materiellen Kräfte dem Dienste des Vaterlandes und dem Wohle seines Fürstenhauses zu weihen, ist es erklärlich, dass ausser den vorgedachten militairischen Stellungen auch die mannichfachsten Civilämter und zwar sowohl Staats- als Hofämter, sowie geistliche Würden und sonstige Amts- und Ehrenstellen durch Schwerine bekleidet worden sind. Wir versuchen, diese Ämter in Nachstehendem zu gruppieren, obwohl in älterer Zeit die landesherrlichen und Hofstellungen nicht überall streng zu sondern sind.

A. Landesherrliche Ämter.

Das älteste Amt, mit welchem Mitglieder des Geschlechts von Schwerin betraut worden sind, ist die Vogtei. Wir kennen 17 Vögte dieses Namens: 3 in Meklenburg zu Schwerin⁶⁾, 3 in der Mark Brandenburg zu Angermünde⁷⁾ und 11 in Pommern zu Anclam, Barth, Cummerow, Demmin, Grimmen, Torgelow, Tribsees, Uckermünde, Usedom und Wolgast⁸⁾. Landeshauptmann heisst 1 Schwerin⁹⁾, Amtshauptleute waren 19 Schwerine¹⁰⁾, Drost 4 Schwerine¹¹⁾, Oberamtmann 1 Schwerin¹²⁾, Amtleute 2 Schwerine¹³⁾, Visitator der Pommerschen Ämter 1 Schwerin¹⁴⁾, Schlosshauptmann (zu Alt-Stettin) 1 Schwerin¹⁵⁾.

7 Schwerine waren Minister: einer, mit dem Titel Grosshofmeister, in Pommern¹⁶⁾, die übrigen — darunter einer mit dem Titel Oberpräsident — in Kurbrandenburg bzw. im Königreich Preussen¹⁷⁾.

An weiteren landesherrlichen Beamten aus dem Geschlecht von Schwerin kennen wir

a) in Kurbrandenburg bzw. in Preussen, einschliesslich der vormaligen Herzogthümer Pommern und Preussen,

1) bei der inneren Landesverwaltung: 23 fürstlich Pommersche Räte und 1 herzoglich Preussischen Rath¹⁸⁾, 4 Geheime Räte¹⁹⁾, 1 Regierungspräsidenten²⁰⁾, 1 Kammerpräsidenten²¹⁾, 3 Regierungsräte²²⁾, 16 Landräthe²³⁾, 4 Districts-Commissare²⁴⁾, 2 Landschafts-Directoren²⁵⁾, 2 General-Landschaftsräte²⁶⁾, 2 Landschaftsräte²⁷⁾, 1 Ritterschaftshauptmann²⁸⁾, 1 Landesdeputirten²⁹⁾, 4 Kreisdeputirte³⁰⁾, 1 Director des Serviswesens³¹⁾.

1) Taf. V. 45 und VII. 45, 46, 59. — 2) Siehe Anhang, Liste 4. — 3) Siehe ebend. Liste 5. — 4) Siehe ebend. Liste 6. — 5) Soweit Mitglieder des Geschlechts städtische Ämter verwaltet haben, ist derselben schon in Abschnitt 6 S. 97 und 98 Erwähnung geschehen; es bleibt in dieser Beziehung nur hinzuzufügen, dass Graf Maximilian von Schwerin (Taf. XII. 25) Ehrenbürger der Stadt Anclam und Stadtrath von Berlin war. Ebenso sind in Abschnitt 8 (S. 109 ff.) diejenigen Schwerine bereits bezeichnet worden, welche Träger eines Erbamts gewesen oder noch sind. — Zugleich sei hier bemerkt, dass bei der nachfolgenden Aufzählung der von den Schwerinen bekleideten Ämter diejenigen Stellungen ungenannt geblieben sind, welche für dieselbe Person nur Zwischenstufen zu einer höheren Stellung derselben Gattung bildeten. — 6) Taf. I. 1, 2, 5. — 7) Taf. VII. 17, 24, 26. — 8) Taf. II. 16; IV. 1; V. 1, 13, 18, 20, 41, 43, 51, 56; VIII. 12. — 9) Taf. XVIII. 34. — 10) Taf. IV. 7; VIII. 17; X. 1, 2, 22, 32; XIII. 14; XIV. 1, 3; XV. 5, 8, 9; XVII. 2; XVIII. 1, 4, 24; XX. 7; XXI. 3, 4. — 11) Taf. X. 32; XV. 8; XX. 7; XXI. 4. — 12) Taf. X. 23. — 13) Taf. V. 79; VIII. 9. — 14) Taf. VIII. 9. — 15) Taf. X. 22. — 16) Taf. VIII. 5. — 17) Siehe Anhang, Verzeichniss 7. — 18) Taf. II. 7, 16; III. 7, 27; IV. 1; V. 2, 29, 33, 56; VII. 2, 5, 17, 19, 23, 25, 38, 40, 41; VIII. 2, 7, 10; IX. 1, 5; XVI. 1. — 19) Taf. XII. 1; XIV. 9; XVIII. 24; XX. 20. — 20) Taf. XVIII. 34. — 21) Taf. XIX. 13. — 22) Taf. VIII. 9, 12; XIII. 36. — 23) Taf. III. 51, 72; IV. 17; VIII. 9, 24, 35; XII. 9, 11, 26, 52; XIII. 15; XV. 17, 28; XVII. 2; XX. 1; Th. II Anhang No. 33. — 24) Taf. III. 44; IV. 14; X. 22; XIII. 5. — 25) Taf. XII. 11, 26. — 26) Taf. XII. 5, 14. — 27) Taf. XII. 31; XXI. 19. — 28) Taf. XVI. 1. — 29) Taf. X. 8. — 30) Taf. VI A. 29; XII. 48; XIX. 12, 24. — 31) Taf. XV. 8.

- 2) in der diplomatischen Laufbahn¹⁾: 2 Legationsräthe²⁾, 1 Viceconsul³⁾.
- 3) im Justizwesen: 1 Kammergerichtsrath⁴⁾, 1 Notar⁵⁾, 1 Kammergerichts-Referendarius⁶⁾.
- 4) in der Militärverwaltung: 1 „Feldherrn“ (für das Herzogthum Wolgast)⁷⁾, 2 Geheime Kriegsräthe⁸⁾, 3 Kriegscommissare⁹⁾.
- 5) im Bergfach: 1 Bergwerks-Director¹⁰⁾, 1 Bergrath¹¹⁾.
- 6) im Forstfach: 1 Landjägermeister¹²⁾, 2 Oberforstmeister¹³⁾, 1 Forstrath¹⁴⁾, 1 Holzadministrator¹⁵⁾.
- 7) im Polizeiwesen: 1 Polizei-Lieutenant¹⁶⁾.
- 8) im Postfach: 1 Postmeister¹⁷⁾, 1 Postvorsteher¹⁸⁾.
- 9) im Steuerfach: 1 Rentmeister¹⁹⁾, 1 Assessor bei der Zoll- und Accisedirection²⁰⁾, 4 Steuer-Inspectoren oder Ober-Einnehmer²¹⁾, 1 Ober-Steuercontroleur²²⁾, 1 Steuer-Einnehmer²³⁾.
- 10) 1 General-Commissar der Tabaks-Administration²⁴⁾.

b) in Baiern

1 Geheimen Rath, Vorstand der General-Bergwerks-Administration und Generaldirector der Porzellan-Manufactur und Gewehrfabrik²⁵⁾, 1 Staatsanwalts-Substituten²⁶⁾.

c) in Kurpfalz

1 Rath, Stadt- und Hofrichter²⁷⁾.

d) in Curland und Semgallen

1 Capitain und Marschall²⁸⁾.

e) in Schweden

1 Reichsrath und Tribunalspräsidenten²⁹⁾, 1 Regierungsrath³⁰⁾, 1 Assessor³¹⁾, 1 Archivar³²⁾, 1 Notar³³⁾, 1 Protocollsecretair³⁴⁾, 1 Mitglied der Zolldirection³⁵⁾, 1 Mitglied der Direction der Nationalbank³⁶⁾.

B. Hofämter.

- 1) am herzoglich Pommerschen Hofe: 2 Marschälle³⁷⁾, 3 Hofmeister³⁸⁾, 1 Kammerherr³⁹⁾, 4 Hof-bezw. Kammerjunker⁴⁰⁾, 1 Hofstallmeister⁴¹⁾.
- 2) am kurfürstlich Brandenburgischen bzw. königl. Preussischen Hofe: 2 Ober-Hofmeister⁴²⁾, 1 Ober-Hofmeisterin⁴³⁾, 2 Hofmeister⁴⁴⁾, 11 Kammerherren⁴⁵⁾, 3 Hof- bzw. Kammerjunker⁴⁶⁾, 1 Page⁴⁷⁾, 8 Hofdamen⁴⁸⁾, 3 Ober-Stallmeister⁴⁹⁾, 2 Stallmeister⁵⁰⁾.
- 3) am Braunschweig-Lüneburger Hofe: 1 Kammerjunker⁵¹⁾.
- 4) am landgräflich Hessischen Hofe: 1 Ober-Hofmeisterin⁵²⁾.
- 5) am Holstein'schen Hofe: 1 Hofjunker⁵³⁾.
- 6) am Meklenburgischen Hofe: 1 Kammerjunker (zu Schwerin)⁵⁴⁾, 1 Hofdame (zu Strelitz)⁵⁵⁾.
- 7) am Polnischen Hofe: 4 Kammerherren⁵⁶⁾.

1) Abgesehen von den mit besonderen Missionen betraut gewesenen Schwerinen. — 2) Taf. XII. 2; XVIII. 29. — 3) Taf. XII. 51. — 4) Taf. XIV. 29. — 5) Taf. VII. 52. — 6) Taf. III. 95. — 7) d. i. Oberster Verwalter in Kriegs-Angelegenheiten, Taf. VIII. 5. — 8) Taf. XVII. 8; XXI. 10. — 9) Taf. VIII. 9, 35; X. 8. — 10) Taf. III. 100. — 11) Taf. XXII. 7. — 12) Taf. XII. 1. — 13) Taf. XIII. 14, 17. — 14) Taf. III. 66. — 15) Taf. III. 77. — 16) Taf. VI. 36. — 17) Taf. XV. 25. — 18) Taf. XVIII. 60. — 19) Taf. V. 74. — 20) Taf. XVIII. 37. — 21) Taf. III. 28; IV. 7; X. 8; XVII. 2. — 22) Taf. III. 90. — 23) Taf. VIII. 12. — 24) Taf. XIV. 9. — 25) Taf. XXII. 7. — 26) Taf. XXII. 14. — 27) Taf. V. 77. — 28) Taf. XV. 2. — 29) Taf. XI. 23. — 30) Taf. X. 22. — 31) Taf. VI. B. 5. — 32) Taf. XX. 52. — 33) Taf. XI. 38. — 34) Taf. VI. B. 7. — 35) Taf. XX. 42. — 36) Taf. XI. 33. — 37) Taf. VII. 77; VIII. 5. — 38) Taf. V. 18; VII. 73; VIII. 7. — 39) Taf. VIII. 10. — 40) Taf. IV. 7; VIII. 22, 38; X. 8. — 41) Taf. VII. 73. — 42) Taf. XVIII. 1, 24. — 43) Taf. XIV. 10. — 44) Taf. XVI. 1; XVIII. 1. — 45) Taf. XII. 31; XIV. 1, 3, 9; XVII. 8; XVIII. 4, 10, 11, 29; XIX. 25. — 46) Taf. VIII. 17; XIII. 36; XVIII. 1. — 47) Taf. XXI. 14. — 48) Taf. XI. 59; XII. 49; XIV. 4, 10; XVIII. 38; XIX. 10, 34; XX. 22. — 49) Taf. XIV. 1, 3, 6. — 50) Taf. XIV. 9; XVII. 8. — 51) Taf. VIII. 36. — 52) Taf. XIX. 2. — 53) Taf. V. 92. — 54) Taf. XII. 1. — 55) Taf. XIX. 35. — 56) Taf. XVI. 5, 11, 16, 17.

8) am Schwedischen Hofe: 1 Oberstmarschall¹⁾, 1 Hofmarschall²⁾, 1 Ceremonienmeister³⁾, 1 Hofjägermeister⁴⁾, 2 Hofstallmeister⁵⁾, 1 Geheimer Kammerrath⁶⁾, 5 Kammerherren⁷⁾, 7 Hof- bzw. Kammerjunker⁸⁾, 4 Pagen⁹⁾, 2 Hofdamen¹⁰⁾.

9) beim Fürstbischöf von Breslau: 1 General-Oberkammer-Administrator¹¹⁾.

10) bei der Fürstin von Carolath: 1 Hofdame¹²⁾.

C. Geistliche Würden und Stellungen an geistlichen und weltlichen Stiftern.

1 Abt¹³⁾, 3 Dompropste¹⁴⁾, 3 Pröpste¹⁵⁾, 1 Caplan¹⁶⁾, 1 Domberr¹⁷⁾, 3 Pfarrer¹⁸⁾, 1 Stifthsauptmann¹⁹⁾, 1 Aebtissin²⁰⁾, 4 Priorinnen²¹⁾, 1 Unterpriorin²²⁾, 3 Nonnen²³⁾, 2 Canonissinnen²⁴⁾, 3 Stiftdamen²⁵⁾, 2 Ehrenstiftdamen²⁶⁾.

D. Ordensmitglieder.

1 Deutscher Ordensherr²⁷⁾, 41 Ritter des Johanniter-Ordens²⁸⁾.

E. Landtagsmitglieder.

1) für bzw. in Preussen: 1 Mitglied der Deutschen National-Versammlung zu Frankfurt a/M.²⁹⁾, 1 Mitglied des Reichstags des Norddeutschen Bundes³⁰⁾, 2 Mitglieder des Herrenhauses³¹⁾, 2 Mitglieder des Abgeordnetenhauses³²⁾.

2) in Schweden: 3 Mitglieder des Reichstags³³⁾, 1 Mitglied der ersten Kammer³⁴⁾.

F. Anderweitige Lebensstellungen.

1 „Protector“ der Academie der Wissenschaften zu Berlin³⁵⁾, 1 Mitglied der Academie der Wissenschaften zu Stockholm³⁶⁾, 6 Doctoren: 1 Doctor der Theologie und Philosophie³⁷⁾, 1 Doctor der Philosophie³⁸⁾ und 4 Doctoren der Jurisprudenz³⁹⁾, 1 Artist⁴⁰⁾.

Schriftstellerisch thätig: 7 Schwerine⁴¹⁾ und 5 Gräfinnen von Schwerin⁴²⁾; Sammler und Forscher für die Geschichte des Geschlechts: 5 Schwerine⁴³⁾.

1) Taf. XI. 23. — 2) Taf. XI. 36. — 3) Taf. XX. 42. — 4) Taf. XX. 19. — 5) Taf. XI. 30; XX. 42. — 6) Taf. VIII. 46. — 7) Taf. VI B. 3; XI. 2, 23, 36; XX. 41. — 8) Taf. V. 81; VI B. 5, 6; XI. 26, 58; XX. 42. — 9) Taf. XX. 24, 27, 41; XXI. 4. — 10) Taf. XI. 59; XX. 63. — 11) Taf. XVIII. 34. — 12) Taf. III. 69. — 13) Taf. XX. 8. — 14) Taf. XVI. 12; XVIII. 1, 4. — 15) Taf. III. 23; VII. 27; XI. 33. — 16) Taf. V. 37. — 17) Taf. I. 12. — 18) Taf. III. 9; V. 41; VII. 52. — 19) Taf. XX. 7. — 20) Taf. XIV. 10. — 21) Taf. XI. 19; XIII. 22; XVII. 28; XVIII. 41. — 22) Taf. III. 24. — 23) Taf. I. 37—39. — 24) Taf. III. 69, 73. — 25) Taf. XVIII. 40; XX. 37; XXI. 9. — 26) Taf. XVIII. 58; XXII. 9. — 27) Taf. XIV. 12. — 28) Siehe Anhang, Liste 8. — 29) Taf. XII. 26. — 30) Derselbe. — 31) Taf. XII. 31; XXI. 25. — 32) Taf. XII. 26 (zugleich 1849—55 und 1859 Präsident des Hauses), 48. — 33) Taf. XI. 33; XX. 42, 65. — 34) Taf. XX. 65. — 35) Taf. XIV. 3. — 36) Taf. XI. 33. — 37) Derselbe. — 38) Taf. XXII. 7. — 39) Taf. XII. 26, 73; XIII. 15; XVIII. 4. — 40) Taf. XX. 54. — 41) Taf. V. 77; XI. 10, 33; XII. 2; XIII. 15; XVIII. 1, 4. — In Betreff der beiden Letzten, des Oberpräsidenten Freiherrn Otto von Schwerin und seines Sohnes, des Grafen Otto von Schwerin, erwähnen wir an dieser Stelle noch in Ergänzung unserer bezüglichen biographischen Nachrichten (Th. II. S. 308 und 311 ff.), dass von dem Ersteren auch die Gebete, geistlichen Betrachtungen und Psalmen-Umschreibungen, von dem Letzteren die für jeden Tag des Monats bis zum December (ausschliesslich) bestimmten Andachten herrühren, welche zusammen unter dem Titel: *Zweyer hohen Standes-Personen geistreiche Gebüte, tieffinnige Meditationen und anwärtige Paraphrasen verschiedener Psalmen* von „vier Enkelinnen des Oberpräsidenten“ zu Cöstrin 1715 in Quart herausgegeben worden sind. — 42) Taf. XII. 17, 21, 22, 24; XIX. 16. — 43) Taf. VIII. 5; X. 23; XII. 47; XVIII. 39, 47.

II. Besondere Lebensverhältnisse.

Die Gesamtzahl der uns bis jetzt (August 1878) bekannt gewordenen Mitglieder des Geschlechts von Schwerin (die angeheiratheten Frauen nicht mitgerechnet) beträgt 1187¹⁾.

Von den 414 Mitgliedern des Geschlechts, deren Geburts- und Todesdatum wir kennen, starben

bis zum 10. Jahre 97 Schwerine: 52 männliche ²⁾ , 45 weibliche ³⁾ ,			
zwischen 10 und 20 Jahren 27	"	: 17	" 4), 10
" 20 " 30 " 36	"	: 28	" 5), 8
" 30 " 40 " 42	"	: 20	" 6), 22
" 40 " 50 " 41	"	: 34	" 7), 7
" 50 " 60 " 54	"	: 34	" 8), 20
" 60 " 70 " 62	"	: 40	" 9), 22
" 70 " 80 " 39	"	: 27	" 10), 12
" 80 " 90 " 13	"	: 11	" 11), 2

Ein Lebensalter von mehr als 90 Jahren erreichten 3 Mitglieder des Geschlechts: Graf Philipp Friedrich Bogislav von Schwerin (Taf. XII. 13) wurde 91 Jahr alt, Anna Laetitia geb. von Ramin, Ge-

1) Seit unserer Zählung auf S. 17, welche nur 1185 Mitglieder feststellt, ist uns noch a) von der Existenz einer Margarethe Elisabeth als Tochter des Felix von Schwerin aus der Linie Cammerow (Taf. XIII. 6), b) von der Geburt einer Tochter des Grafen Carl von Schwerin aus dem Hause Schwerinsburg (Taf. XII. 52) Mittheilung geworden. Vgl. die diesem Theile beigegebenen Berichtigungen und Ergänzungen. — 2) Taf. III. 79—81, 84, 85, 104, 105; IV. 33; VI A. 7, 19; VII B. 6, 24, 25, 32—34; VIII. 62; X. 40, 42; XI. 29, 31, 43, 44, 49; XII. 15, 28, 61, 70, 71; XIII. 29, 30; XIV. 5, 11, 13, 18, 26, 32; XV. 11, 18, 24; XVII. 38; XVIII. 9, 54; XIX. 20, 33, 42; XX. 28, 30, 36, 67, 68; XXI. 18. — 3) Taf. III. 57, 82, 94; VI B. 4, 13; VIII. 33; X. 11, 12, 41; XII. 6, 12, 50, 95; XIV. 14; XV. 13, 16, 40; XVII. 37; XVIII. 2, 7, 8, 17, 26, 30, 45, 57, 66; XIX. 3, 5, 11, 19, 22, 43; XX. 14, 29, 38, 43, 46, 50, 57—59, 69, 71; XXI. 27. — 4) Taf. III. 89; VI A. 14; VIII. 53; XI. 42; XII. 41; XIV. 21; XV. 14; XVII. 6, 35; XVIII. 23, 48; XIX. 4, 28; XX. 12, 26, 34, 44. — 5) Taf. VI A. 8; VII B. 1; X. 3, 4; XIV. 4; XVII. 16; XVIII. 27; XX. 15; XXI. 17, 24. — 6) Taf. III. 65, 70, 71; VIII. 27; X. 27, 29; XI. 15, 37; XII. 7, 31, 53, 55, 57; XIII. 19; XIV. 29, 30; XVII. 3, 32; XVIII. 8, 12; XIX. 6, 15, 17; XX. 10, 39; XXI. 11, 13, 28. — 7) Taf. III. 78; VI A. 15; XII. 10; XIV. 19; XV. 20; XVIII. 15; XX. 61; XXI. 2. — 8) Taf. III. 47, 95; IV. 35; VI A. 16, 20, 21; VII B. 8; XII. 34, 39, 59; XIII. 36; XV. 15, 30; XVII. 25; XVIII. 10, 11; XIX. 13; XX. 1, 66; XXI. 22. — 9) Taf. III. 69, 87, 88; IV. 32; X. 28; XI. 27, 59; XII. 27, 30, 37; XIV. 8, 16, 25, 27; XV. 12, 27; XVIII. 16; XX. 13, 16, 64; XXI. 23; Th. II. Anhang No. 51. — 10) Taf. III. 40, 44, 51, 58; VI A. 22; VII B. 10; VIII. 17; X. 2, 22; XI. 32; XII. 5; XIII. 26; XIV. 9; XV. 2, 5; ad XVI. 10; XVII. 19, 31, 33; XVIII. 14, 24, 33, 43, 52; XIX. 16; XX. 5, 6, 19, 53, 56; XXI. 3; XXII. 1, 10; Th. II. Anhang No. 29. — 11) Taf. III. 73, 86, 98; X. 7; XI. 22; XIX. 7; XX. 22. — 12) Taf. III. 52, 67, 68, 72, 74, 77, 91; X. 8, 23; XI. 5, 16, 23, 30, 34; XII. 23, 35; XV. 8, 33; XVII. 8, 17, 24; XVIII. 34, 36, 37, 50; XIX. 12; XX. 7, 11, 40; XXI. 1, 4, 6, 15; XXII. 4. — 13) Taf. III. 93; IV. 16; VII B. 12; VIII. 39; X. 15, 21; XI. 24, 25; XII. 3, 18, 29; XIII. 13; XV. 19; XVIII. 3, 5, 18, 38, 41; XX. 18, 37. — 14) Taf. III. 37, 59, 64, 66; IV. 17, 29; VI A. 4; VII B. 1, 3, 7; XI. 33, 38; XII. 1, 4, 9, 11, 16, 38; XIII. 5, 17; XIV. 22; XVII. 2, 5, 34, 36; XVIII. 1, 4, 32, 35, 46; XIX. 19; XX. 20, 24, 27, 32, 42, 49; XXI. 12, 19; XXII. 3. — 15) Taf. III. 92; X. 34, 35; XI. 46; XIII. 33, 34; XV. 23; XVIII. 19, 22, 49; XIX. 2, 10, 14; XX. 23, 25, 31, 33, 35, 60; XXI. 7, 16, 20. — 16) Taf. III. 90; VI A. 1, 12, 24; VII. 72; VIII. 56; X. 32; XI. 26, 40, 41; XII. 2, 14; XIV. 1, 3, 6, 20; XV. 9, 25, 26; XVIII. 29, 39, 44; XIX. 1; XXI. 10, 14; XXII. 7; Th. II. Anhang No. 11. — 17) Taf. III. 83; IV. 9; VI A. 11; XI. 39; XII. 17; XIV. 10; XVIII. 20, 21, 31, 40; XX. 47, 48. — 18) Taf. IV. 30 (86 Jahr), VI A. 18 (über 81 J.), VII B. 5 (nahe an 82 J.), XII. 8 (82 J.), 19 (nahe an 83 J.); XIV. 17 (fast 86 J.); XV. 1 (84 J.), 17 (im 84. J.); XIX. 8 (fast 82 J.); 18 (im 83. J.); XX. 41 (im 87. J.). — 19) Taf. IV. 31 (84 J.); XVIII. 42 (fast 90 J.).

mahlin Ulrichs von Schwerin (Taf. X. 22), 92 Jahr, Paul Heinrich von Schwerin (Taf. VII. 77) gegen 96 Jahr.

Der gegenwärtige Senior des Gesamtgeschlechts ist Graf Adolph Henning von Schwerin aus der Linie Husby in Schweden (Taf. XI. 36), geb. am 31. Mai 1799¹⁾.

Eines nicht natürlichen Todes starben²⁾ 24 Schwerine: 1 Schwerin wurde hingerichtet³⁾, 3 Schwerine wurden ermordet⁴⁾, 2 erschlagen⁵⁾, 2 erstochen⁶⁾, 4 erschossen⁷⁾, 1 Schwerin erschoss sich selbst⁸⁾, 7 Schwerine sind ertrunken⁹⁾, 1 Schwerin starb in Folge einer schweren Verwundung¹⁰⁾, 2 in Folge eines Sturzes mit dem Pferde¹¹⁾, 1 Schwerin ist erstickt¹²⁾.

Vermählungen sind uns 536 im Geschlecht von Schwerin bekannt geworden: 285 Seitens männlicher, 251 Seitens weiblicher Mitglieder desselben; 14 dieser Vermählungen sind innerhalb der Familie selbst erfolgt¹³⁾.

46 Mitglieder, 30 männliche¹⁴⁾ und 16 weibliche¹⁵⁾, haben sich zweimal vermählt, 5 Mitglieder, 3 männliche¹⁶⁾ und 2 weibliche¹⁷⁾, dreimal.

Die längste Dauer der Ehe eines Schwerin betrug nahe an 51 Jahre¹⁸⁾, die einer Schwerin'schen Tochter 58 Jahre¹⁹⁾.

Ehe-Auflösungen haben 11 mal stattgefunden; bei 9 derselben betraf die Trennung männliche Mitglieder des Geschlechts²⁰⁾, bei zweien weibliche²¹⁾.

Aus den Ehen von 50 Schwerinen sind mehr als je sechs Kinder entsprossen: 17 Schwerine hatten (oder haben) je 7 Kinder²²⁾, 15 Schwerine je 8 Kinder²³⁾, 3 je 9 Kinder²⁴⁾, 6 je 10 Kinder²⁵⁾, 3 je 11 Kinder²⁶⁾, 2 je 13 Kinder²⁷⁾, 1 Schwerin 14 Kinder²⁸⁾, 2 Schwerine je 16 Kinder²⁹⁾.

Die unmittelbare Descendenz jener 50 Schwerine umfasst demnach 431 Personen d. h. mehr als den dritten Theil aller bekannt gewordenen Mitglieder des Geschlechts (1187)³⁰⁾. Unter diesen 431 sind 233 Söhne.

Ueberhaupt begegnen wir in 36 Schwerin'schen Familien mehr als 4 Söhnen: 17 Schwerine hatten (oder haben) je 5 Söhne³¹⁾, 14 Schwerine je 6 Söhne³²⁾, 2 je 7 Söhne³³⁾, 3 je 8 Söhne³⁴⁾.

Die Gesamtzahl dieser Söhne beträgt 207, also mehr als den vierten Theil sämtlicher (d. h. 776) ermittelten männlichen Geschlechtsmitglieder³⁵⁾.

Zwillingsgeburten sind viermal erfolgt³⁶⁾.

In Ansehung der Religion gehören von den gegenwärtig blühenden 12 Linien des Geschlechts 11 der evangelischen³⁷⁾, 1 der katholischen³⁸⁾ Kirche an. Unter den ausgestorbenen Linien war (nach Einführung der Reformation) ebenfalls 1 Linie, doch erst von der dritten Generation ab, katholisch³⁹⁾.

1) Noch älter aber sind eine Schwester und eine Cousine desselben: jene (Taf. XI. 35) geb. am 29. Apr. 1798, diese (Taf. XI. 45) geb. am 6. Mai 1797. — 2) Selbstverständlich abgesehen von den im Felde Geküebenen. — 3) Taf. VII. 68. — 4) Taf. V. 76; XVIII. 8; XX. 10 (?). — 5) Taf. III. 38; VIII. 23. — 6) Taf. X. 29; XIV. 2. — 7) Taf. V. 94; VI A. 29; VIII. 27; XVII. 13 (?). — 8) Taf. XX. 34. — 9) Taf. V. 77; VIII. 41, 43; XII. 55; XVII. 6; XX. 26, 66. — 10) Taf. VIII. 25. — 11) Taf. XII. 11; XIII. 17. — 12) Taf. XV. 12. — 13) In den Verzeichnissen 9 und 10 des Anhangs geben wir in alphabetischer Folge 1) die Namen derjenigen Familien, aus welchen die Schwerin'schen Frauen entsprossen sind, 2) die Namen derjenigen, in welche Schwerin'sche Töchter geheirathet haben. — 14) Taf. III. 52, 59, 66; IV. 17, 29, 36; VI A. 4, 22; VI B. 3; VII. 77; VIII. 12, 19; IX. 5; X. 32; XII. 14, 19, 35; XIII. 11, 17; XIV. 6; XV. 1, 25, 26, 33; XVIII. 24, 29, 36; XX. 5, 7, 11. — 15) Taf. III. 76; IV. 19; VII. 79; X. 19; XI. 22; XIII. 43; XVI. 3, 4; XVII. 15, 34; XVIII. 18, 20; XX. 22, 47, 62; Th. II Anhang No. 28. — 16) Taf. XII. 40; XVIII. 1; XX. 6. — 17) Taf. V. 83; XVIII. 38. — 18) Casimir Wilhelm Ludwig Carl Bogislaw von Schwerin (Taf. XII. 19) mit Adelheid von Selchow 1823—74. — 19) Elsa Margarethe von Schwerin (Taf. IV. 31) mit Adolf Johann von Wendel 1747—1895. — 20) Taf. III. 72; XII. 2; XV. 25, 33; XVIII. 24, 29, 36 (zweimal vermählt und von beiden Frauen geschieden); XX. 5. — 21) Taf. XV. 10; XVIII. 38. — 22) Taf. IV. 5, 30; V. 74; VI B. 15; VIII. 5; XI. 4; XIV. 28; XVII. 2, 5, 17; XVIII. 29 (aus 2 Ehen), 55; XIX. 1 (aus 2 Ehen), 24, 26; XX. 19; XXI. 25. — 23) Taf. IV. 17 (aus 2 Ehen); XI. 23; XII. 11, 40 (aus 3 Ehen); XIII. 2, 6; XIV. 3; XVIII. 4, 24 (aus 2 Ehen); XIX. 18, 25; XX. 6 (aus 3 Ehen), 32; XXI. 1 (aus 2 Ehen), 19. — 24) Taf. III. 27; VIII. 19; XI. 33. — 25) Taf. III. 52 (aus 2 Ehen), 66 (aus 2 Ehen); X. 2; XII. 5; XIII. 5; XIX. 8. — 26) Taf. XI. 40; XII. 14 (aus 2 Ehen); XV. 9. — 27) Taf. VI A. 4 (aus 2 Ehen); X. 23. — 28) Taf. X. 8. — 29) Taf. XVIII. 1 (aus 2 Ehen); XX. 11 (aus 2 Ehen). — 30) Vgl. S. 17 und 140. — 31) Taf. III. 27, 66; IV. 30; VI B. 17; VII. 16; X. 8; XI. 40; XII. 31, 35, 48; XIV. 3; XV. 9; XVIII. 55; XIX. 18; XX. 19, 32; XXI. 3. — 32) Taf. IV. 17; VI A. 4; VIII. 19; IX. 5; XI. 23, 33; XII. 5; XIII. 5; XIV. 28; XVII. 2; XVIII. 1, 24; XIX. 24; XXI. 25. — 33) Taf. VIII. 5; XII. 14. — 34) Taf. III. 52; XIX. 8; XX. 11. — 35) Vgl. S. 17. — 36) Taf. IV. 29 und 39 (2 Söhne); XI. 53 und 54 (2 Töchter); XV. 39 und 40 (1 Sohn und 1 Tochter); XVIII. 6 und 7 (2 Töchter). — 37) Taf. III, VI A, VI B, XI, XII, XIV, XV, XVIII—XXI. — 38) Taf. XXII (Linie in Bayern). — 39) Taf. XVI (Linie Alschwangen).

2 Schwerine evangelischer Linien sind zum Katholicismus übergetreten¹⁾, 3 Schwerine evangelischer Linien wurden in der katholischen Religion erzogen²⁾. 1 Schwerin ist mit dem Kirchenbann belegt worden³⁾.

Der Kurbrandenburgische bzw. Preussische Orden De la générosité ist 4 Mitgliedern⁴⁾, der Preussische Schwarze Adler-Orden 7 Mitgliedern⁵⁾ des Geschlechts verliehen worden.

Den höchsten Russischen Orden, den St. Andreas-Orden, erhielt 1 Schwerin⁶⁾; ebenso 1 Schwerin den höchsten Schwedischen Orden, den Seraphinen-Orden.⁷⁾

1) XVI. 5; XVIII. 10 (zweimal?). — 2) Taf. XX. 8, 9; XXII. 3. — 3) Taf. V. 33 (1407). — 4) Siehe Anhang, Liste 11. — 5) Siehe Anhang, Liste 12. — 6) Der Russische Gen.-Lieut. Freiherr Philipp Bogislav um 1730 (Taf. XX. 5). — 7) Der Schwedische Reichsrath Graf Jacob Philipp am 25. Novb. 1763 (Taf. XI. 23).